

Gemeinde Bempflingen Landkreis Esslingen

Gemeinderatssitzung am 21. Januar 2020

TOP: 7 Fachliche Beratung zu Fragen der
Kindertagesbetreuung - Angebot Kariane Höhn

Sitzungsvorlage
öffentlich

Anlagen: Angebot(nichtöffentlich)

Az.: 460.06 - Kr

Beschlussantrag:

Die Module 1 und 2 des Angebots von Frau Höhn werden in Anspruch genommen. Ob und ggf. in welchem Umfang die Module 3 und 4 in Anspruch genommen werden, ist vom Gemeinderat zu entscheiden.

Sachstand:

Die Verwaltung hat schon vor einiger Zeit angedeutet, für die Weiterentwicklung im Bereich Krippe/Kindergarten/Schule eine externe Beratung in Anspruch nehmen zu wollen. Zumindest von Teilen des Gemeinderats wurde dies auch grundsätzlich befürwortet.

Inzwischen gibt es einen groben Entwurf der Bedarfsplanung. Ohne dem Ergebnis der WKB-Sitzung am 14.1. bzw. der Gemeinderatssitzung am 18.2. vorgreifen zu wollen, ist offensichtlich, dass Krippenplätze fehlen. Auch bei den über 3-jährigen ist sehr fraglich, ob dies in bisherigem Umfang weiter funktioniert oder einer der beiden 1,5-gruppigen Einrichtungen wieder auf 2 Gruppen aufgestockt werden muss.

Auch vor diesem Hintergrund gab es am 18.12. ein Erstgespräch mit Frau Kariane Höhn. Sie ist Sozialpädagogin und war früher Fachberaterin für die Kindertagesstätten in Reutlingen. Seit einigen Jahren ist sie selbständig und hat sich hier als Kommunalberaterin zu diesen Fragen zwischenzeitlich einen guten Namen gemacht.

Frau Höhn hat nach diesem Gespräch ein Angebot vorgelegt, welches sich in 4 Teilbereiche untergliedert:

- 1.: pädagogisch-strukturelle Bewertung der Gebäude von Kindergarten und BOB mit Analyse der aktuellen Situation und Beurteilung der Entwicklungsmöglichkeiten
- 2.: quantitative Bedarfsplanung mit Bericht über die künftigen Platzzahlen sowie qualitativen Aspekten (Öffnungszeiten, Buchungsbausteine) und Vorschläge zur Weiterentwicklung über die kurz- und mittelfristige zukunftsfähige Gestaltung der Betreuungslandschaft mit Präsentation in WKB und Gemeinderat
- 3.: Beteiligungsstruktur, alternativ als Erzieherinnendenkwerkstatt oder große Denkwerkstatt - hier werden die Erzieherinnen bzw. ein größerer Personenkreis (Gemeinderäte, Elternbeirat, interessierte Bürger) mitgenommen.
- 4.: Einstieg in die Verpflegungskonzeption - hier geht es um die in Frage kommenden Verpflegungssysteme mit ihren jeweiligen Vor- und Nachteilen und die Vorbereitung der anstehenden Entscheidung

Die Kosten sind allerdings schon erheblich. Frau Höhn geht von folgenden Tagessätzen aus:

Modul 1: 2,5 Tagessätze

Modul 2: 5,5 Tagessätze

Modul 3: 2,75 bzw. 4,25 Tagessätze

Modul 4: 3 Tagessätze

Allerdings stellt sich die Frage, welche dieser Module benötigt werden. Nach Ansicht der Verwaltung sowie von Frau Lang sind die Module 1 und 2 auf jeden Fall notwendig. Hier haben wir ganz aktuellen Handlungsbedarf und es wäre schon sehr wünschenswert, wenn in dieser doch sehr komplizierten Materie einmal eine außenstehende und erfahrene Person einen Blick darauf wirft. Wir halten es für gut möglich, dass dabei einige neue Erkenntnisse und Möglichkeiten herauskommen, die vielleicht auch dazu beitragen, die Wirtschaftlichkeit zu steigern.

Das Modul 3 erscheint nur in der großen Version sinnvoll. Unsere Erzieherinnen waren bislang immer bereit, Veränderungsprozesse anzunehmen und aktiv mitzugestalten. Bei Eltern und Gemeinderatsmitgliedern, die naturgemäß nicht so nahe an der Sache sein können, ist dies natürlich schwieriger. Wir versuchen schon, die Entscheidungen möglichst transparent zu halten; aus diesem Grund gibt es die bewährten jährlichen WKB-Sitzungen zur Bedarfsplanung. Wenn man auf dieses Modul verzichtet, besteht bei größeren Veränderungen schon die Gefahr, dass einzelne Personen „nicht mitgenommen“ werden und den Entwicklungsprozess bremsen bzw. gefährden. Andererseits entstehen hier aber erhebliche Kosten, die man an anderer Stelle evtl. sinnvoller einsetzen könnte.

Auch beim 4. Modul steht aktuell ja eine Entscheidung an. Die Verwaltung hat die Aufgabe, die Alternativen „Catering“ und „selbst kochen“ zu kalkulieren, so dass rechtzeitig vor dem neuen Kindergartenjahr eine Entscheidung getroffen werden kann. Auch hier könnte Frau Höhn uns unterstützen. Mit den in Frage kommenden Essensalternativen (selber kochen, Cook+Chill, Cook+Freeze, Warmanlieferung) konnten wir ja in den letzten Jahren selbst etliche Erfahrungen sammeln. Dazu gehört auch, dass bei allen Alternativen außer selber kochen die Mahlzeiten am Anfang geschmeckt haben, nach ca. 2 Jahren aber (zumindest gefühlt) die Qualität nachgelassen hat. Frau Höhn hat im Erstgespräch angedeutet, dass es auch denkbar wäre, hier nicht das „volle Programm“ mit 3 Tagessätzen zu fahren, sondern sie in eine Klausursitzung einzuladen, so dass sie von ihren Erfahrungen berichten kann. Dies könnte durchaus eine interessante Alternative sein. Die Verwaltung befürwortet die Einbeziehung dieses Moduls.

Finanzielle Auswirkungen

Für einen Tagessatz werden Kosten in Höhe von knapp 1.000 € brutto veranschlagt. Bei Vergabe aller Module (Beteiligung nur das große) entstehen Kosten von ca. 15.000 €, die im Haushalt dargestellt werden müssen.

Bempflingen, 08.01.2020

Bürgermeisteramt:

Gesehen:

Michael Kraft

Bernd Welser,
Bürgermeister